

MobiPro-EU



Ausbildungsverhältnisse zwischen portugiesischen Jugendlichen und Unternehmen in Deutschland.

Ein Konzept der Zukunft?

SAMUEL OLBERMANN

Waxmann, Münster 2021, 222 S.,
29,90 EUR (D)

ISBN 978-3-8309-4388-4

Was sind die Motive und Erwartungen von jungen Portugiesinnen und Portugiesen, die für eine Ausbildung nach Deutschland kommen und passen diese zu denen der Ausbildungsbetriebe? Diesen Fragen ist SAMUEL OLBERMANN im Rahmen seiner Dissertation nachgegangen und hat 21 Teilnehmende des Programms »MobiPro-EU« (»Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa«) und zehn beteiligte Ausbildungsbetriebe danach befragt. Das Thema ist aktueller denn je, denn mit dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz können junge Menschen auch aus Ländern außerhalb der EU unter bestimmten Vorgaben für eine Ausbildung nach Deutschland einwandern (vgl. STUDTHOFF in diesem Heft). Zum Hintergrund: MobiPro-EU wurde 2015 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales als Sonderprogramm ins Leben gerufen. Ziel war es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus EU-Ländern eine qualifizierte

Ausbildung zu ermöglichen. Damit begegnete das Programm zum einen der hohen Jugendarbeitslosigkeit in südeuropäischen Mitgliedstaaten infolge der Finanzkrise und zum anderen dem ansteigenden Fachkräftemangel in Deutschland.

Die befragten neun Frauen und zwölf Männer kamen alle aus Portugal, waren zwischen 22 und 36 Jahre alt und repräsentierten eine große Bandbreite an Ausbildungsberufen. Sie starteten ihre Ausbildung entweder in Halle (Sachsen-Anhalt) oder in Pößneck (Thüringen) und wurden dort von Bildungsanbietern betreut.

Der Autor nähert sich den Themen Motive und Erwartungen unter Einbeziehung verschiedener Forschungszugänge: dem psychologischen Vertrag, der kulturellen Dimension, der Expatriate-Forschung und dem Job Embeddedness (Jobbindung). Die Auswertung der qualitativen Interviews ergibt, dass sich die Hauptmotive von beiden Seiten ergänzen und sich komplementär zu einander verhalten. Die Portugiesinnen und Portugiesen suchen durch die Programmteilnahme vor allem berufliche Sicherheit, bessere Verdienstmöglichkeiten und eine berufliche Zukunft. Bei den Ausbildungsbetrieben sind die Motive »Rekrutierungsproblem: Mangel an (passenden) Auszubildenden« und »Fachkräftemangel« vorherrschend.

Ihre Erwartungen formulieren die Auszubildenden wesentlich zurückhaltender als die Arbeitgeber. Die jungen Erwachsenen erhoffen sich vor allem »Unterstützung durch den Chef/die Kolleginnen«. Die Ausbildungsbetriebe äußern demgegenüber das klare Ziel eines erfolgreichen Ausbildungsabschlusses und einer Weiterbeschäftigung nach der Ausbildung.

Der Autor beurteilt die Programmumsetzung eher kritisch: Die Motivation der Teilnehmenden allein sichere noch keinen nachhaltigen Erfolg, sonst hätten mehr Personen das Programm erfolgreich mit der Ausbildung abgeschlossen. Dieses taten lediglich fünf der 21 Befragten. Um dies zu erreichen, empfiehlt er einen intensiveren und kontinuierlichen Austausch über Motive und Erwartungen aller Beteiligten und schlägt u. a. vorbereitende und begleitende Workshops und den Einsatz von Dolmetschern für erste Gespräche vor.

Fazit: Wer eine Antwort auf die im Titel gestellte Frage nach der Zukunft des internationalen Ausbildungskonzepts sucht, könnte enttäuscht werden. Denn diese Frage wird nicht wirklich beantwortet. Will man Konkreteres über Wirksamkeit und Zielerreichung des Programms wissen, ist der Abschlussbericht der begleitenden Programmevaluation zu empfehlen. Die Arbeit von SAMUEL OLBERMANN ist jedoch für zukünftige Vorhaben von Interesse. Sie zeigt, dass die alleinige Deckung von Motiven und Erwartungen, die simple Rechnung »hier motivierte junge Menschen – dort suchende Ausbildungsbetriebe« zu einfach gedacht ist und nicht zwangsläufig Erfolg hat. ◀



GERBURG BENNEKER
Wiss. Mitarbeiterin im BIBB
benneker@bibb.de



Den Abschlussbericht zum Projekt MobiPro-EU finden Sie unter www.iaw.edu/files/dokumente/180917_Abschlussbericht_MobiProEU_final.pdf